‘To see or not to see, that is the question’

Ein-Sicht

Ein diagnostisches Instrument, mit dessen Hilfe festgestellt werden kann, was normal lernfähige sehbehinderte Kinder im Alter von sechs bis zu zwölf Jahren im Hinblick auf ihr Sehvermögen und die Verarbeitung komplexer visueller Information durch das Gehirn leisten können.

Ein-Sicht ermöglicht ergänzende Diagnostik bei Kindern mit einer visuellen Perzeptionsproblematik, dem begreifenden Sehen. Ausgangspunkt ist praxisnahe Untersuchung des visuellen Funktionierens in der nächsten Umgebung (der Abstand zwischen Augen und Händen), relatiert an Unterrichtslehrprozesse. Ein-Sicht hat ein dreigliedriges Ziel. An erster Stelle: nachweisen und registrieren, was ein Kind wohl kann; zweitens: was das Kind (noch) nicht kann. Und drittens bietet Ein-Sicht die Möglichkeit, die Entwicklung des visuellen Funktionierens über eine Reihe von Jahren strukturiert zu verfolgen.

Wer verwendet Ein-Sicht?

Ein-Sicht wurde für Lehrkräfte entwickelt; es wird jedoch auch durch andere Disziplinen eingesetzt, wie von Psychologen, Orthopädagogen und Ergotherapeuten.

Wer hat Ein-Sicht entwickelt?

Ein-Sicht in ein Produkt von Visio, Koninklijk Instituut tot Onderwijs van Slechtzienden en Blinden in Huizen, Niederlande. Es wurde entwickelt durch Ida Ekkens, remedial teacher für visuelles und taktiles Funktionieren. Els Vervaart, Orthopädagogin, lieferte einen bedeutenden Beitrag. Der Grafiker Reinier Pos setzte die Ideen über das visuelle Funktionieren sehbehinderter Kinder in spezifische Arbeitsblätter um, die für die Untersuchung notwendig sind. Die Ergebnisse von Probeabnahmen durch Lehrkräfte wurden im Konzept berücksichtigt.

Janine de Winter (6) an der Arbeit mit Ein-Sicht.
Sie wurde mit einer Abweichung der Augenlinse geboren. Sie wurde operiert und erhielt eine Brille verschrieben. Jeden Tag wird ein Auge eine Stunde “zugeklebt”. Sehspiele machen Janine Spaß, wie sich aus der Arbeit mit dem Material von Ein-Sicht ergibt. Sie erzählt gern darüber, was sie gesehen hat, wie z.B. kleine Püppchen, Mäuse, die einander ein Küßchen geben, oder ein Kaninchen, das sich hinter einem Pilz versteckt hat. Janine schaut jedoch nachlässig und kann sich nicht lange auf eine visuelle Aufgabe konzentrieren. Dadurch entgeht ihr viel Information, die sie eigentlich sehen könnte. Darüberhinaus hat sie Mühe mit wechselndem Fixieren (von der einen Stelle zur anderen schauen), auch wenn die Flächenübersicht gut ist. Janine braucht Unterstützung beim visuell-räumlichen Wahrnehmen, beim visuell-motorischen und der Interpretation visueller Information. Janine kann gut behalten, was sie gesehen hat. Das wird ihr viel Vergnügen bereiten beim Gucken und Sehen.

Möglichkeiten mit Ein-Sicht

Bei Kindern wie Janine kann das visuelle Funktionieren gezielt analysiert werden. So entsteht die Möglichkeit, beispielsweise Lehrkräfte über visuelles Funktionieren (was sie von ihren Schülern erwarten können und welche Punkte des visuellen Funktionierens besondere Aufmerksamkeit verlangen) in der Klasse zu beraten. Darüberhinaus können Zielsetzungen exakt formuliert und Materialien zur Verbesserung des visuellen Funktionierens ausgewählt werden.

Das Konzept von Ein-Sicht

Ein-Sicht unterscheidet zwölf Kategorien des visuellen Funktionierens, unterteilt in Items mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad:

1. Die Sehstrategie
   Hier ist die ‘Technik’ des Sehens gemeint: die Art, wie ein Kind mit einer visuellen Aufgabe umgeht. Kann es zum Beispiel Zeilen und Kolonnen scannen, ohne zu ‘verspringen’, oder kann es eine Fläche von A4-Format insgesamt wahrnehmen?
2. Farbe und Kontrast
   Kann das Kind Farben unterscheiden und benennen? Nicht nur auf einem weißen oder schwarzen Untergrund, sondern auch neben, auf und zwischen anderen Farben. Ist hierfür ein großer Stimulus notwendig? Weiß das Kind, was eine Abbildung mit aspezifischer Farbkodierung (z.B. ein blauer Baum) darstellt? Kann es ein Schwarzweiß-Foto interpretieren, wenn der Kontrast gering ist und die Konturen undeutlich sind?
3. Detailwahrnehmung
   Ein-Sicht richtet sich nicht auf ‘lose’Details und ihre Abmessung, sondern auf die Situation, in der Details wahrgenommen werden müssen; beispielsweise auf einer visuell komplexen Abbildung oder als Bestandteil einer Kontur. Auch fehlende Details müssen bemerkt werden können.
4. Visuell diskriminieren
   Hier handelt es sich um die Wahrnehmung von Übereinstimmungen und Unterschieden bei Formen mit und ohne Bedeutung, auf einer kleinen und einer großen Fläche, mit und ohne visuell ablenkenden Reiz. Hierbei ist es wichtig, Details wahrnehmen zu können.
5. Drei- und Zweidimensional
   Der Übergang von konkreten Objekten zu Abbildungen hiervon ist nicht selbstverständlich. Die Items in dieser Kategorie untersuchen diese Fähigkeit.
6. Closure
   Ein internationaler Begriff für ‘vervollständigen’ oder ‘komplettieren’. Das Gehirn ergänzt unvollständige visuelle Information, so daß ihr doch Bedeutung beigemessen werden kann. Bei Ein-Sicht muß das Kind eine Zeichnung mit schwarzen Linien von beispielsweise einer Katze oder eines Hauses benennen. Seherfahrung spielt bei dieser Kategorie eine große Rolle.
7. Teil-Gesamt-Beziehung
   Diese Kategorie ist mit der vorigen eng verwandt. Dem Kind wird beispielsweise ein Puzzle vorgelegt oder es muß anweisen, wo bestimmte Teile in einem größeren Ganzen zu sehen sind.
8. Visuell-räumliche Wahrnehmung
   Diese Kategorie ist von großer Bedeutung für den Unterricht. Hier geht es beispielsweise um die Wahrnehmung der Stelle, die Formen in Beziehung zueinander einnehmen (können). Dabei müssen Formen angeschaut, aber auch Zwischenräume in die Wahrnehmung einbezogen werden.
9. Symmetrie-Perzeption
   Dies hängt mit der Kategorie Visuell-räumliche Wahrnehmung zusammen. Hier geht es um ‘Richtung’ und ‘Rotation’.
10. Visuell-Motorisch
    Die Zusammenarbeit zwischen Augen und Händen hat viele Aspekte, worunter die dynamische Präzision, wie beim Schreiben und bei maßstabsgerechter Vergrößerung. Hierbei wird großer Anspruch an die Linienperzeption und den darauf folgenden, stets wechselnden motorischen Responz gestellt.
11. Figur-Hintergrund-Wahrnehmung
    Oft müssen Objekte und Formen vor einem unruhigen Hintergrund wahrgenommen werden. Für viele sehbehinderte Kinder ist das ein Problem. Welche visuelle Information ist relevant? Wie geht das Kind mit ablenkenden visuellen Reizen, wie Linien oder Farben, um?
12. Bildinterpretation
    In dieser Kategorie wird beispielsweise eine große Abbildung vorgelegt. Oft wird gedacht, daß große Abbildungen für sehbehinderte Kinder einfach sind. Manche Kinder jedoch, mit einem kleinen Gesichtsfeld zum Beispiel, können so eine Abbildung nicht in einem mal übersehen. Hierdurch sind sie auf visuelle Fragmente angewiesen, die zu einer ‘visuellen Sythese’ zusammengefügt werden müssen, der Bedeutung einer bestimmten Abbildung. Eine Fähigkeit, die häufig unterschätzt wird.

Ein-Sicht ist in drei Altergruppen unterteilt., markiert mit einer Farbkodierung. 'Rot' ist bestimmt für Kinder von 6 bis 8 Jahren, 'Weiß' für 8 bis 10-jährige und 'Blau'für 10 bis 12-Jährige. Die Farbkodierung befindet sich auf jeder Mappe mit Arbeitsblättern und Protokollen, in der rechten oberen Ecke jedes Arbeitsblattes und in der Kategoriezeile der Protokolle.

Der Kern von Ein-Sicht wird bestimmt durch die Stimulus-Variablen, die sich auf die Unterrichtssituation richten. Ein paar Beispiele aus der Kategorie 'Detailwahrnehmung':
- ein gezeichneter Stimulus
- ein fotografierter Stimulus
- ein einfacher Stimulus
- ein mehrfacher Stimulus
- ein verborgener Stimulus
- ein markierter Stimulus
- ein Stimulus an der Innenseite einer Form
- ein Stimulus an der Außenseite einer Form

Die Variablen sind im Heft mit der Verantwortung ausgearbeitet.

Inhalt des Ein-Sicht Koffers

Der Koffer beinhaltet neben Objekten (beispielsweise Tierchen und Autos) Mappen mit Arbeitsblättern, Protokolle, Scoreformulare, Score-Übersichten und Beobachtungsmatrixen, und per Farbe ein Diplom für das Kind. Außerdem umfaßt der Koffer eine Verantwortung und eine Anleitung. Die Verantwortung beinhaltet per Kategorie eine Auslegung im Hinblick auf Förderung der Sachkundigkeit.

Anwendung von Ein-Sicht

Ein-Sicht richtet sich auf das praktisch visuelle Funktionieren sehbehinderter Kinder in der nächsten Umgebung. Der Nachdruck liegt darauf, wozu das Kind mit dem verbliebenen Sehvermögen in der Lage ist. Zur Unterstützung dieser funktionellen Diagnostik relatiert an die medizinische Diagnose wurden in jeder der zwölf Kategorien eine Reihe von Items im Hinblick auf sechs Faktoren ausgewählt, die bei vielen Abweichungen des Sehvermögens eine Rolle spielen:

- Gesichtsfeldausfall
- Reduzierte Kontrastempfindlichkeit
- Gestörtes Farbensehen
- Mühe mit dem Fixieren
- Reduzierte Detailwahrnehmung
- Kurzer Sehabstand

Jedes Item ist mit einem Symbol markiert. Hat das Kind bei einem dieser Items ein gutes Resultat, kann davon ausgegangen werden, daß dieser Faktor ausreichend kompensiert ist. Beispielsweise: auch bei einem kurzen Sehabstand kann das Kind große Abbildungen benennen. Oder: trotz reduzierter Kontrastempfindlichkeit kann das Kund mit unterschiedlichen Nuancen einer bestimmten Farbe oder verschiedenen Grautönen umgehen.

Abnahme von Ein-Sicht

Dies kann auf vier Arten geschehen:
1. Feinmaschig: alle Items per Altersgruppe
2. Grobmaschig: eine beschränkte Anzahl Items per Altersgruppe
3. Selektiv: der Grund für die Abnahme ist bestimmend
4. Spezifisch: gerichtet auf einen der augenheilkundlichen Faktoren

Visio

Koninklijk Instituut tot Onderwijs van Slechtzienden en Blinden
'Kg. Institut für Unterricht von Sehbehinderten und Blinden'

Oud Bussummerweg 76
1272 RX Huizen
Nederland

Phone: +31 (0)35 577 33 00
Telefax: +31 (0)35 577 33 09

E-mail: tactielprofiel@visio.nu

In-Zicht

visio

Ein-Sicht

Ein diagnostisches Instrument für das visuelle Funktionieren normal lernfähiger sehbehinderter Kinder